



PRESSEMITTEILUNG

Dienstag, 28. Juni 2022:

Doppelpack: Tanz und Kunst an einem Abend im Werksviertel-Mitte

THE URGE – Tanzperformance von Ceren Oran (19.00 Uhr)

BOXenstopp – Moderiertes Künstlergespräch mit Maria Toliver (20.00 Uhr)

THE URGE – Tanzperformance von Ceren Oran

Bereits zum dritten Mal präsentiert Werksviertel Mitte Kunst die Tanzperformance "The Urge" von Ceren Oran. „Im öffentlichen Raum aufzutreten, bedeutet Risiken einzugehen und in Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen zu treten, statt nur für eine begrenzte Elite zu spielen – es bedeutet, sich einem breiten Spektrum an ehrlichem Feedback auszusetzen. Ich glaube an die faszinierende, ansteckende und inspirierende Kraft von Tanz: Zeitgenössischer Tanz sollte jederzeit, überall, für alle Menschen zugänglich sein,“ so Ceren Oran.

Entstanden in der Isolation und sichtbar durch soziale Medien nur konnten die Tänzer:innen während der Corona-Lockdowns in Verbindung bleiben. Im Sommer 2021 brachte die Choreografin Ceren Oran diese Tanzelemente auf die Straße und machte sie erstmals im öffentlichen Raum sichtbar.

Ceren Oran studierte modernen Tanz an der Technischen Universität Yıldız und am SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance). 2010 schloss sie erfolgreich mit einem Master in Choreografie ab. Seitdem arbeitet sie sehr erfolgreich als freiberufliche Tänzerin, Choreografin und Soundpainterin und ist international tätig. Für die Produktion BABEL – A Ballet of Signs des diesjährigen Festivals Out Of The Box (Mai 2022) wurde Ceren Oran von Werksviertel Mitte Kunst mit der außergewöhnlichen Choreographie beauftragt, für deren Vokabular Gebärdensprache verwendet wurde.

Die Performance findet am **28. Juni um 19 Uhr**, auf dem **Mariss-Jansons-Platz** (vor dem Riesenrad Umadum) statt.

BOXenstopp – Moderiertes Künstlergespräch mit Jessica Maria Toliver

Am Dienstag, den **28. Juni um 20.00 Uhr** findet im Rahmen der mittlerweile vierten d'mage Residency ein „BOXenstopp“ mit der Künstlerin Jessica Maria Toliver statt. Bei dem Gespräch, das von Dr. Martina Taubenberger, künstlerische Leitung Werksviertel Mitte Kunst, moderiert wird, gibt sie Einblicke in ihre Arbeit und spricht über die Inspirationen, die sie während ihres Aufenthalts in München im Gastatelier im WERK3 gewonnen hat.

In Jessica Maria Tolivers Dialog mit dem Werkstoff Papier arbeitet sie mit gezeichneten, vorgefundenen oder manipulierten Strukturen, die sie in Papierschnitte und Zeichnungen einfließen lässt. In jüngster Zeit entstehen zudem teils großformatige Holzobjekte, deren manipulierte Oberflächenstruktur im fortgeführten Arbeitsprozess Grundlage ihrer Zeichnungen, Wandinstallationen und Papierobjekte werden. Auf Basis von Kohle, Holz, Papier und Graphit geht die Künstlerin den Gegensätzlichkeiten von grober, archaischer Gestalt und filigraner Zerbrechlichkeit nach und beschäftigt sich mit der Authentizität und Reaktion ihres Materials.

In skulpturalen und installativen Auseinandersetzungen mit dem Werkstoff Holz trifft die Künstlerin auf Papier in seiner ursprünglichen Form. Auch hier interessiert Toliver die Ergründung und Transformation ihres Materials: Der Moment, in dem das Holz durch Feuer seinen Wesenskern offenbart, sowie der Versuch, es im späteren Arbeitsprozess zu einer maximalen skulpturalen Reduktion zu führen und seiner Persönlichkeit so gerecht zu werden.

Die d'mage-Sommer-Residenzen wurden 2018 ins Leben gerufen. Sie wenden sich seitdem an Bildende Künstler:innen, die Erfahrung mit der skulpturalen Papier-Arbeit haben, oder die eine überzeugende Idee mitbringen. Insgesamt werden pro Jahr vier Residenzen vergeben, drei dieser Stipendien werden für das d'mage-Atelier in Berlin vergeben, eines für einen Sommeraufenthalt im Gastatelier im Werksviertel-Mitte. Das Ziel der Residenzen ist es, Bildende Künstler:innen für die vollkommen freie und experimentelle Arbeit mit Papier zu begeistern. Die Stipendiat:innen erhalten neben dem Zugang zu einem großzügigen Studio-Atelier eine reichliche Auswahl an Papier, das von der Firma Hahnemühle gestiftet wird. Den Künstler:innen steht es während ihrer Aufenthalte vollkommen frei, was sie mit den Papieren tun wollen. Ob zeichnen, oder „drucken, zerreißen oder zerschneiden, flechten, verbrennen, aufessen oder ob sie skulptural arbeiten“, wie es im Ausschreibungstext heißt.

Für die Kooperation zwischen dem Werksviertel-Mitte Kunst in München und d'mage in Berlin wurde in diesem Jahr die Künstlerin Jessica Maria Toliver ausgewählt. Die Coburger Künstlerin Jessica Maria Toliver arbeitet im Rahmen ihrer Residency vom 13. Juni bis 03. Juli im Gastatelier im WERK3.

Pressekontakt:

Angelika Schindel

Tel 0171-5220227

schindel@werksviertel-kunst.de